

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 8: Büro- und Verwaltungsbauten = Bureaux et bâtiments administratifs = Office and administration buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Promonta-Platte

Erste Trockenbauplatte aus Gips in der Schweiz

Kennzeichnende Merkmale:

Massive Bauplatten aus Gips in Stärken von 6, 8 und 10 cm, von vollkommener Glätte und im Bauwesen bisher unbekannter Paßgenauigkeit der Verbindungsstücke. Sie werden mit der Präzision von Maschinenteilen trocken verklebt. So erhalten wir im reinen Trockenbau planebene, nach Flucht, Lot und Waage gerade Zimmertrennwände. Die Fugen werden verspachtelt,

was einen schattenlosen Malgrund ergibt. Bei starken unebenen Massivböden wird die erste Plattenreihe auf eine Mörtelleiste gelegt und genau eingemessen. Bei Holzbalkenzwischenböden, sofern die Wand nicht auf einen Balken zu stehen kommt, ist es ratsam, ein Kantholz mit mittig angenagelter Führungsleiste zu legen. Verlangen Sie bitte Auskunft und Beratung.

Promonta-Platten AG
Egnach TG, Tel. 071/6 65 33

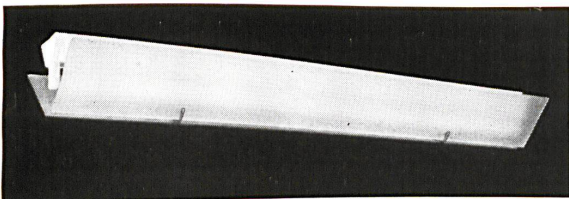
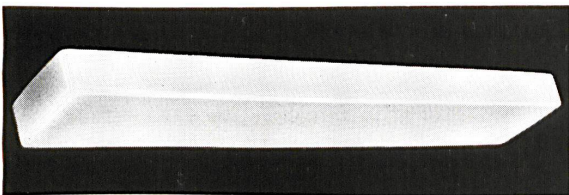
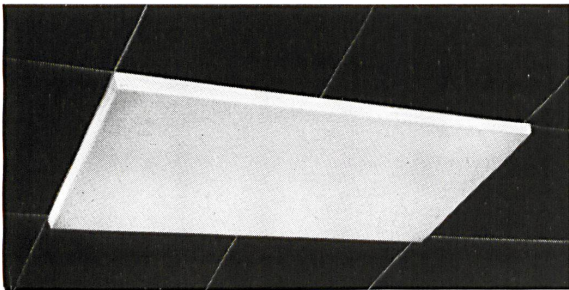
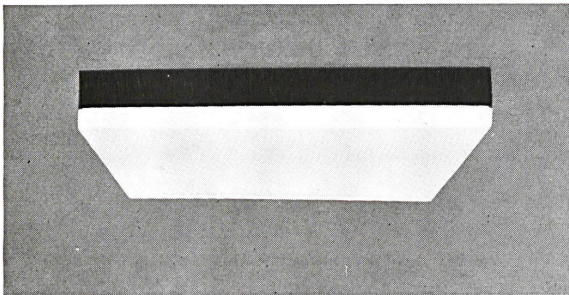
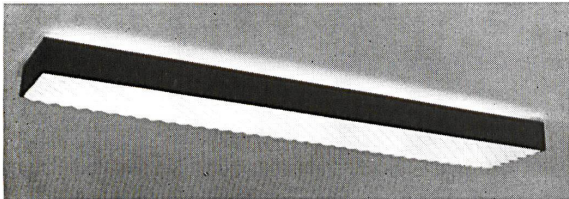
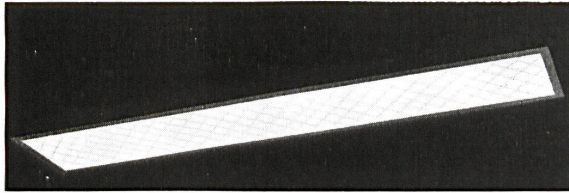
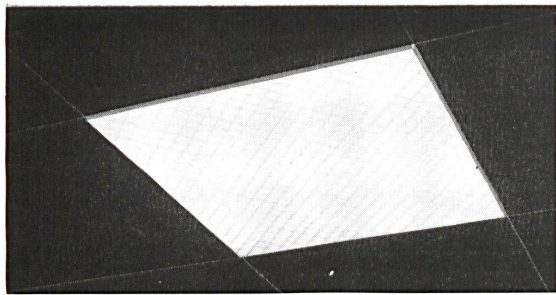


Leather by **Connolly**

Wir haben uns spezialisiert für die Verarbeitung von **echt Leder** auf Polstermöbel



Polstermöbel und Matratzen Uster GmbH., Uster, Tel. 051/87 44 71
Meubles Rembourrés et Matelas S. à r. I. Uster 87 44 72
Upholsteries and Mattresses Uster Ltd.



Licht+Form-Leuchten finden durch ihre Qualität und lichttechnischen Eigenschaften hohe Anerkennung und ergänzen zweckmäßig und ästhetisch jede neuzeitliche Raumgestaltung

LICHT + FORM

Z. Stankiewicz & Cie.
Beleuchtungskörperfabrik



MURI-BERN

Telephon (031) 52 17 11
Lichttechnisches Büro

Verlangen Sie unseren Katalog und fachmännische Beratung

Das verzinkte Stahlblech hat auch eine große Bedeutung bei der Entwicklung von neuen rationalen Bauverfahren. Der große Anwendungsbereich verzinkter Bleche als bewährtes Bedachungs- und Wandverkleidungsmaterial, sei es in Form von Well- und Pfannenblechen oder als trapezförmig profilierte Bleche, für moderne und zweckmäßige Balkonverkleidungen usw. wird deshalb noch erweitert werden.

Wesentlich trägt hierzu die Produktion von verzinktem Breitband bei, das sich durch einen besonders gleichmäßigen und elastischen Zinküberzug auszeichnet, so daß sich das Material bis zur Verformungsgrenze des Stahlblechs verformen läßt
H.H.

Ergebnisse einer amerikanischen Untersuchung über rostfreien Chromnickelstahl

Zwanzig amerikanische Büro- und Industriebauten mit Fassadenverkleidungen aus rostfreiem Chromnickelstahl, die meistens über ein Vierteljahrhundert alt sind, wurden Ende 1960 von der American Society for Testing Materials (ASTM) eingehend untersucht.

Einige besonders interessante Ergebnisse dieser Untersuchungen sind nachfolgend zusammengestellt: Gebäude der Philadelphia Savings Fund Society, Baujahr 1932: Die aus rostfreiem Chromnickelstahl des AISI- (American Iron and Steel Institute) Typs 302 gefertigten Kucheneinrichtungen des Casinos im 53. Stockwerk haben ihre glänzende Oberfläche unverändert behalten. Auch die aus diesem Werkstoff bestehenden Eingänge, Treppengeländer, Rolltreppen, Säulenbekleidungen usw. befanden sich in ausgezeichnetem Zustand. Der Werkstoff vom AISI-Typ 302 entspricht etwa dem 18/8-Chromnickelstahl (Werkstoff Nummer 4300).

Chrysler-Gebäude, New York, Baujahr 1929: Die rostfreie Edelstahlverkleidung (AISI-Typ 302) der unteren drei Stockwerke war in gutem Zustand und zeigte keine Korrosionserscheinungen. Sie wird jährlich zweimal gereinigt. Die aus dem gleichen Werkstoff gefertigte Turmverkleidung war noch nie gereinigt worden und ließ unter der Schmutzschicht keine Anzeichen von Korrosion erkennen. (Bei der Ganzreinigung des Gebäudes im Jahre 1961 wurden nach Beseitigung der Schmutzschicht an der Turmverkleidung tatsächlich keinerlei Roststellen festgestellt). Auch die Fassadenverkleidung am Turmsockel in Höhe des 61. Stockwerkes und die Wasserspeicher waren noch in einwandfreiem Zustand; die Werkstoffoberfläche zeigte unter der Schmutzschicht praktisch keine Anzeichen von Lochfraß.

Empire-State-Gebäude, New York, Baujahr 1930: Die Wandpfeiler und Lisenen aus 18/8-Chromnickelstahl (AISI-Typ 302) zeigten keinerlei Veränderungen. Obwohl sich im Laufe der Jahre etwas Staub abgesetzt hat, ist der volle ursprüngliche Glanz der Oberfläche erhalten geblieben. Kesselhaus der Irvin-Werke der U.S. Steel Corp., Dravosburg, Pa., Baujahr 1938: Dach und Wände sind mit gewellten rostfreien austenitischen Stählen verschiedener Zusammensetzung und Oberflächengüte verkleidet. Nach Beseitigung des Schutzfilms wurden an den ge-

schützten Stellen einige sehr flache Grübchen festgestellt, wogegen die der Witterung direkt ausgesetzten Teile keinerlei Korrosionserscheinungen zeigten.

Flamingo-Theater, Miami Beach, Florida, etwa 400 m von der Atlantikküste entfernt. Die 1946 aus 18/8-Chromnickelstahl vom gleichen Typ gefertigten Türbekleidungen und Schilder werden regelmäßig gereinigt und befinden sich in ausgezeichnetem Zustand.

Die Oberfläche des 18/8-Chromnickelstahls bleibt auch in aggressiver Großstadatmosphäre bei nur gelegentlicher Reinigung einwandfrei erhalten.

Selbst bei Industriebauten, die überhaupt nicht gereinigt werden, haben «Rostfrei»-Verkleidungen praktisch unbegrenzte Lebensdauer.

Geklebte Brücken

Im Stahlbau werden Polyesterharze in vielen Fällen vorteilhaft als Kleber eingesetzt. Die grundlegenden Untersuchungen hierzu wurden bereits im Jahre 1954 in den Chemischen Werken Hüls AG und dann in einem umfangreichen Untersuchungsprogramm der Technischen Hochschule Karlsruhe unter Leitung von Professor Dr.-Ing. Steinhardt und Professor Dr.-Ing. Möhler durchgeführt. Auf Grund der Untersuchungsergebnisse wurde im September 1955 die erste geklebte Stahlbrücke der Welt, eine Rohr- und Fußgängerbrücke von 56 m Spannweite der Chemischen Werke Hüls AG über den Lippe-Seitenkanal in Marl, von der Stahlbaufirma Dörnen gebaut. Da die Brücke über einen öffentlichen Schifffahrtsweg führt, wurden die zur Montage erforderlichen Schrauben bei erhöhter Spannung so bemessen, daß sie einen Katastrophenfall verhindern. Die Schraubenlöcher sind jedoch 2 mm größer gebohrt als der Durchmesser der Schraubenschäfte, so daß die Montageschrauben erst zum Tragen kommen, wenn der Klebefilm gebrochen ist und die Schraubenschäfte an der Lochlaibung anliegen. Am 30. September 1955 wurde die Brücke eingeschwommen, und bis heute haben sich keine Veränderungen gezeigt.

Heute, nach achtjähriger erfolgreicher Erprobung dieser Brücke, wird als Weiterentwicklung wiederum eine Rohr- und Fußgängerbrücke über den Lippe-Seitenkanal gebaut, und zwar die erste Stahlbrücke mit VK-Verbindungen, das heißt die erste mit vorgespannter Klebeverbindung. Ihre Spannweite beträgt 58 m, die Nutzlast 9,0 t/m. In ihrer Tragfähigkeit entspricht sie einer 25 m breiten und 58 m langen Straßenbrücke schwerster Auslegung. Sie ist nach dem Vorschlag des Stahlbauwerkes Dörnen als Dreigurtbrücke ausgeführt und daher torsionssteif; ihr Gewicht beträgt 115 t.

Durch die Anwendung der VK-Verbindung, einer Kombination von hochfestem Verschrauben und Kleben mit Vestopal (Polyesterharz der Chemischen Werke Hüls AG), wird an den Verbindungsstellen die doppelte Schub- und Biegezugfestigkeit gegenüber der ersten Ausführung erzielt. Auch hier hat man auf die sorgfältig sandgestrahlten und gereinigten Klebeflächen (Träger und Knotenbleche) das zähflüssige Vestopal mit dem Pinsel aufgetra-